


5-6	Schulcurriculum Kunst		
	Nach dem Thüringer Lehrplan (2012) und den Operatoren Kunst vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2015)	Schule: Deutsche Schule Beverly Hills Kairo	
		Genehmigt am _____ durch _____	

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
8	Bildende Kunst - Malerei	<ul style="list-style-type: none"> - Farben in der Natur, Alltagswelt und Malerei wahrnehmen, benennen und beschreiben hinsichtlich der Farbstimmung, Farbzusammenhänge, Farbkontraste, Farbfunktionen, Farbwirkung, - die Primär- und Sekundärfarben in einem Farbkreis anordnen, - verschiedene Verfahren der Farbherstellung unterscheiden in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> ▪ Binde- und Lösungsmittel, ▪ Pigmente, - malerische Gestaltungsmittel im eigenen bildnerischen Prozess anwenden, dabei thematische Zusammenhänge bildhaft erfassen und darstellen, - folgende Fachbegriffe am Beispiel erläutern: malerische Gestaltungsmittel, Farbordnungen, Techniken des Farbauftrags, - ausgewählte Bildwerke aus verschiedenen Epochen in Bezug auf den Einsatz gestalterischer Mittel, Farbauftragstechniken, Komposition und/oder Ausdrucksformen vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Farben hinsichtlich ihrer Symbolwirkung und ihres Symbolwertes in <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur, ▪ Alltagswelt und gestalteter Umwelt, ▪ Bildender Kunst in der eigenen Gestaltungsarbeit anwenden, - Farben als Ausdrucksmittel <ul style="list-style-type: none"> ▪ für Farbstimmungen, ▪ in Farbzusammenhängen, als Farbkontraste anwenden, - mit unterschiedlichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbmaterialien, ▪ Geräten, ▪ Malgründen experimentell und gezielt gestalten und ihre Wirkung reflektieren, - den bildnerischen Arbeitsprozess von der Ideenskizze bis zum Ergebnis angeleitet und aufgabenbezogen planen und ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Farben sensibel wahrnehmen und <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbal, ▪ bildnerisch darauf reagieren, - zu <ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbstimmungen, ▪ Farb-zusammenhängen ▪ Farbkontrasten Assoziationen entwickeln, selbstständig einfache Bildlösungen zu ausgewählten Themen finden, - eigene Arbeitsabläufe auch in der Gruppe selbstständig planen und durchführen sowie das Vorgehen und die Ergebnisse Anderer einschätzen, - sorgfältig arbeiten und verantwortungsbewusst mit Materialien umgehen. 	<p>Einordnung der Totenmaske Tut-Ench-Amuns</p> <p>Farben und ihr Symbolwert am Beispiel der Werke von Hamid Nada</p>

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10	Bildende Kunst - Grafik	<ul style="list-style-type: none"> - gezielt Sammlungen strukturierter Materialien anlegen, - Sammlungen nach unterschiedlichen Kriterien ordnen, - mit grafischen Gestaltungsmitteln, Materialien, Bildgründen bzw. Drucktechniken angeleitet experimentieren, - grafische Gestaltungsmittel im eigenen bildnerischen Prozess erkennen, benennen und anwenden, - mit Hilfe grafischer Gestaltungsmittel thematische Zusammenhänge im Bild erfassen und darstellen, - ausgewählte Bildwerke aus verschiedenen Epochen in Bezug auf den Einsatz gestalterischer Mittel, Drucktechniken und Ausdrucksformen vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sammlungen unterschiedlich strukturierter Materialien mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen und nach bestimmten Kriterien ordnen, - verschiedene Materialoberflächen als Anregung zur Herstellung grafischer Strukturen nutzen, - selbstständig einfache Bildlösungen zu ausgewählten Themen finden, - den Ausdruck zeichnerischer und druckgrafischer Mittel in eigenen und fremden Werken reflektieren, - den bildnerischen Arbeitsprozess von der Ideenskizze bis zum Ergebnis angeleitet und aufgabenbezogen planen und ausführen, - Arbeitsergebnisse produktadäquat präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - nach individuellen Kriterien Sammlungen anlegen und strukturieren, - selbstbestimmt und selbstsicher suchen, entdecken und assoziative wie gestalterische Entscheidungen treffen, - sorgfältig, ausdauernd und ergebnisorientiert arbeiten, - verantwortungsbewusst mit Materialien umgehen, - sich Arbeitsvoraussetzungen selbstständig schaffen (z. B. Einrichten des Arbeitsplatzes), - durch Reflexion über eigene und fremde Werke seine Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit erweitern. 	Grafische Techniken am Beispiel des Grafikers Kamal Armin

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10	Bildende Kunst - Plastik	<ul style="list-style-type: none"> - die haptischen und visuellen Eindrücke verschiedener Materialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ wahrnehmen, ▪ vergleichen, ▪ benennen, ▪ beschreiben und ▪ absichtsvoll einsetzen, - Werkzeuge, Verfahren und Strategien sachgerecht einsetzen, - verschiedene Reliefbildungen durch Umgestalten einer Fläche zu einem dreidimensionalen Gebilde erkennen, - grundsätzliche Gestaltungsmittel der Plastik in originalen Kunstwerken und geeigneten Beispielen aus der Kunstgeschichte wahrnehmen und benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - mit verschiedenen Materialien und ihrer Formbarkeit experimentieren und sie in eigenen Gestaltungen anwenden, - unterschiedliche Oberflächenqualitäten differenziert benennen, - verschiedene Verfahren und Techniken von Reliefbildungen absichtsvoll einsetzen, - in vorgegebenen Arbeitsschritten eine Plastik entwerfen und gestalten, - die Wirkung plastischer Gestaltungsmittel in eigenen und in fremden Werken reflektieren, - Ausdruck und Wirkung von Körpern im Raum spielerisch inszenieren, - Arbeitsergebnisse produktadäquat präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - seine haptische und visuelle Wahrnehmung verfeinern und seine Eindrücke differenziert schildern, - ausdauernd und ergebnisorientiert arbeiten, - selbstbestimmt und selbstsicher handeln und gestalterische Entscheidungen treffen, - seine Arbeitsergebnisse mit denen seiner Mitschüler in Beziehung setzen. 	Analyse der Plastiken von Sohy Gerges

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10	Visuelle Medien und Visuelle Kommunikation - Schrift	<ul style="list-style-type: none"> - Schrift in unterschiedlichen Medien <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Übermittler von Informationen ▪ als Gestaltungselement erkennen und reflektieren, - mit schriftgestalterischen Mitteln wie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Größe,☐ ▪ Form,☐ ▪ Proportion, ▪ Farbe,☐ ▪ Richtung, experimentieren und deren Wirkung erkennen, ☐ - Kriterien für das Ordnen von Buchstaben und Schrift finden, ☐ - Buchstaben, Worte oder kurze Texte gestalten, ☐ - historische und zeitgenössische Schriftarten und -systeme aus verschiedenen Kulturkreisen hinsichtlich der schriftgestalterischen Mittel unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Buchstaben und Schrift sammeln und nach selbst gewählten Kriterien ordnen, ☐ - Schrift als Buchstaben, Wörter oder Textgestaltungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ wahrnehmen,☐ ▪ experimentell bearbeiten,☐ ▪ aufgabenbezogen einsetzen, ☐ - eigene Schreibgeräte herstellen und unterschiedliche Arbeitsweisen damit erproben, ☐ - eigene Buchstaben erfinden, ☐ - eigene und fremde Schriftgestaltungen nach <ul style="list-style-type: none"> ▪ Originalität,☐ ▪ Lesbarkeit und☐ ▪ Wirkung ☐unterscheiden und in eigenen und fremden Arbeiten vergleichen, ☐ - Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren. ☐ 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Kriterien für Sammlungen festlegen, - durch das Reflektieren von Schriftgestaltungen seine eigene Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit erkennen, - Arbeitsabläufe planen und durchführen, ☐ - selbstbestimmt und selbstsicher nach schriftgestalterischen Lösungen suchen und Entscheidungen treffen, ☐ - ausdauernd und ergebnisorientiert Aufgaben zur Gestaltung von Schrift bearbeiten. ☐ 	Arabische Kunstschriften z.B. Divany Kalligraphie

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10	Visuelle Medien und Visuelle Kommunikation – Bildfolge / Comic	<ul style="list-style-type: none"> - das Besondere des Comics erkennen, ☐ - den narrativen Gehalt verstehen, ☐ - grundlegende inhaltliche und gestalterische Mittel des Comics unterscheiden, wie <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Seitenaufbau, ☐ ▪ den Aufbau der Panels, ☐ ▪ das Genre, ☐ ▪ Haupt- und Nebenfiguren, ▪ Zeichenstile, ☐ ▪ Bildsymboliken, ☐ - einen Protagonisten und eine Handlung erfinden und darstellen, ☐ - in eigenen Bildfolgen mit comictypischen Gestaltungsmitteln einen zeitlichen und räumlichen ☐Zusammenhang in einem Handlungsverlauf gestalten, ☐ - den Zusammenhang zwischen Inhalt und Bild/Schrift sowie Layout in eigenen und fremden Comics herstellen, ☐ - ein einfaches Layout für eine Comicseite gestalten, ☐ - comictypische Gestaltungsmittel benennen und anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - einen Handlungsverlauf <ul style="list-style-type: none"> ▪ grafisch, ☐ ▪ farbgrafisch, ▪ malerisch, ▪ als Collage, ▪ fotografisch gestalten, ☐ - Schrift mit Bildern in Beziehung setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - individuell originelle Protagonisten und Handlungen erfinden, - inhaltsbezogene gestalterische Entscheidungen unter dem Einsatz von Text und/oder Bild sowie gestalterischen Mitteln treffen, - ausdauernd und ergebnisorientiert arbeiten, – Arbeitsabläufe planen und durchführen. 	

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10	Visuelle Medien und Visuelle Kommunikation - Fotografie	<ul style="list-style-type: none"> - den abgebildeten Inhalt eines Fotos beschreiben, □ - selbst Fotos herstellen und Dinge oder Personen für ein Foto arrangieren, - die Ausschnitthaftigkeit der Fotografie erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - den dokumentarischen Gehalt eigener und fremder Fotos untersuchen, □ - Fotos nach bestimmten, auch selbst gewählten, Kriterien ordnen und anordnen, - einen Fotoapparat bedienen. 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene, ihn interessierende Aspekte eines Themas fotografisch festhalten, - eigenständig inhaltsbezogene gestalterische Entscheidungen in Bezug auf die Ausschnittwahl treffen. 	

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
12	Gestaltete Umwelt - Architektur	<ul style="list-style-type: none"> - gebaute Umwelt erleben in ihrer Beziehung von <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körper – Innenraum, □ ▪ Körper – Außenraum, - Raum- und Gebäudedimensionen vergleichen, - unterschiedliche Gebäudeformen hinsichtlich ihrer <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale, □ ▪ Gestaltungselemente, □ ▪ historischen Zugehörigkeit, ▪ Funktion unterscheiden, - verschiedene Baumaterialien und Bauweisen beschreiben, □ - einfache Konstruktionsprinzipien benennen und unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - städtisches oder ländliches Umfeld als räumlichen Rahmen für den Alltag erkunden, □ - gebaute Umwelt in ihrer Beziehung von <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körper – Innenraum, □ ▪ Körper – Außenraum vergleichen und □ durch charakterisierende Eigenschaften beschreiben, □ - Vor- und Nachteile verschiedener Räume erarbeiten, □ - Bauwerke nach sachrelevanten Kriterien beschreiben, vergleichen und klassifizieren, □ 	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltete Umwelt bewusst erleben und genießen, □ - Arbeitsabläufe begleitet planen, organisieren und durchführen, - mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht umgehen, □ - problemlösende Vorschläge in den Gruppenprozess einbringen, - eigene Aufgaben im Gruppenprozess zuverlässig erfüllen. 	Entwicklung der verschiedenen Pyramidenformen

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
10		<ul style="list-style-type: none"> - gebaute Umwelt erleben in ihrer Beziehung von <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körper – Innenraum, ▪ Körper – Außenraum, - Raum- und Gebäudedimensionen vergleichen, - unterschiedliche Gebäudeformen hinsichtlich ihrer <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale, ▪ Gestaltungselemente, ▪ historischen Zugehörigkeit, ▪ Funktion unterscheiden, - verschiedene Baumaterialien und Bauweisen beschreiben, - einfache Konstruktionsprinzipien benennen und unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzen, Fotos und andere Dokumente sammeln und ordnen nach <ul style="list-style-type: none"> ▪ selbst gewählten Kriterien und ▪ vorgegebenen Kriterien, - zur Umsetzung einfacher baulicher Prinzipien entsprechende Entscheidungen treffen für <ul style="list-style-type: none"> ▪ Materialien, ▪ Werkzeuge, ▪ Verfahren und begründen, - Materialerfahrungen zielgerichtet hinsichtlich der <ul style="list-style-type: none"> ▪ ästhetischen Wirkung, ▪ Funktionalität anwenden, - bereits bekannte Verbindungen statisch wirksam nutzen und neue erproben, - die Stabilität der Konstruktion sowie die ästhetische Wirkung von Modellen einschätzen, - Ideen aufgabenbezogen gestalterisch ausführen. 	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltete Umwelt bewusst erleben und genießen, - Arbeitsabläufe begleitet planen, organisieren und durchführen, - mit Materialien und Werkzeugen sachgerecht umgehen, - problemlösende Vorschläge in den Gruppenprozess einbringen, - eigene Aufgaben im Gruppenprozess zuverlässig erfüllen. 	

Binnendifferenzierung:

Die Binnendifferenzierung im Kunstunterricht kann auf drei Ebenen vollzogen werden: Niveau, Umfang und Grad der Selbstständigkeit. Differenzierungsmöglichkeiten sind in der Kriterienübersicht markiert. *

Leistungsmessung:

Ziel der Leistungseinschätzung im Fach Kunst ist es, dass der Schüler die erreichten individuellen und gemeinsamen Lernfortschritte und Lernergebnisse erkennt und daraus Impulse für neue Lernprozesse gewinnt. Die Leistungseinschätzung erfolgt situationsbezogen in Übereinstimmung mit aus den einzelnen Kompetenzbereichen ausgewählten Zielen. Weitere zu berücksichtigende Faktoren sind z. B. die räumlichen und technischen Voraussetzungen, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung und die durch den Unterricht erfolgte Vorbereitung.

Mit zunehmendem Alter werden die Schüler in den Prozess der Erarbeitung von Bewertungskriterien zur Leistungseinschätzung einbezogen. Lernsituationen, in denen der Schüler prozessorientierte ästhetisch-künstlerische Erfahrungen sammelt und sich eigene Erfahrungsräume erschließt, sollten beachtet und verbal wertgeschätzt werden.

Eine Leistungseinschätzung auf der Basis erarbeiteter Kriterien setzt die fachkompetente Begleitung in allen Phasen des künstlerischen Prozesses voraus.

Art der Leistungserhebung		Schriftlich		Mündlich		Praktisch
		KA	Tests	Vorträge, Referate	Unterrichtsbeiträge	Prozess, Ergebnis, Präsentation, Rezeption und Reflexion
Kunst Kl. 1-10	Anzahl	---	2	2	4	4
	%	100%		10%	10%	80%
	%	20%		80%		

Kriterien

Für eine umfassende Leistungsermittlung, die Ergebnisse und Prozesse in gleicher Weise mit einbezieht, bedient sich der Fachlehrer geeigneter Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung und Dokumentation. Dazu können Lerndokumentationen, z. B. Werkstattheft, Sammelmappe, künstlerisches Tagebuch, Portfolio, der Schüler herangezogen werden. Die aufgeführten Kriterien gelten für alle Lernbereiche entsprechend der jeweiligen Klassenstufen.

Prozess	Ergebnis	Präsentation	Rezeption	Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> - sinnvolle Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen * - sachgerechter, sorgfältiger und kreativer Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Techniken ☐ - erkundende Suche nach Lösungswegen ☐ - Ideen- und Variantenreichtum ☐ - Grad der Selbstständigkeit *☐ - Ausdauer, Konzentration - Interaktion in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen unter Beachtung von festgelegten oder mit dem Partner/der Gruppe ausgehandelten Regeln ☐ 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der instrumentellen, motorischen und handwerklichen Fähigkeiten☐ - sachgerechte Ausführung bildnerischer Techniken - ☐Erkennbarkeit der Aussageabsicht bzw. Sachbezogenheit zur Themenstellung - bewusste Nutzung von gestalterischen Mitteln des jeweiligen Lernbereichs ☐ - Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität☐ - treffende bildnerische und sprachliche Äußerungen * 	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidung für eine geeignete Präsentationsform bezogen auf das jeweilige Produkt - Wahl geeigneter Medien☐ - Anordnung von Bildern auf einer Fläche☐ - Anordnung von Objekten im Raum - Anordnung von Objekten und/oder Bildern zueinander - Schwerpunkt- und Kontrastsetzung * - Schriftzuordnung und Schriftgestaltung - sprachliche und performative Leistung * 	<ul style="list-style-type: none"> - Bei der Bewertung im Bereich der Rezeption wird die Fähigkeit eingeschätzt, Werke aus verschiedenen Lernbereichen - zu betrachten,☐* - zu beschreiben, * - zu analysieren, * - zu interpretieren. * - das Betrachten von Kunstwerken bzw. Arbeitsergebnissen aus unterschiedlichen Blickwinkeln, - das Vergleichen und die Suche nach Zusammenhängen, - das Stellen von Fragen und Finden von Lösungswegen, - die Verwendung von Fachtermini - die Fähigkeit, sich mündlich bzw. schriftlich zusammenhängend und strukturiert auszudrücken. * 	<ul style="list-style-type: none"> - Hinterfragen und Begründen von Intentionen, ☐* - Aufgreifen und kreative Nutzung von Anregungen, - individuelle Entscheidungen erläutern und begründen, ☐ - Aktivierung des Bildgedächtnisses☐ - Beurteilung, Bewertung der eigenen Leistungen und Einschätzung des individuellen Lernfortschritts, ☐* - differenziertes und fundiertes Beurteilen der Leistungen Anderer, * - Einschätzung persönlicher Leistungen und das In-Beziehung-Setzen zu den Leistungen Anderer in Partner- oder Gruppenarbeit. ☐

Kunst

Übersicht über die Operatoren: rezeptionsorientierte Aufgaben

Operator	Definition	Beispiel	AFB
analysieren	die Bildstruktur bzw. ausgewählte Aspekte entsprechend der Aufgabenstellung auf der Grundlage des festgestellten Bestandes (vgl. beschreiben) systematisch darstellen, dabei Einzelaspekte zueinander in Beziehung setzen und deren Funktion bzgl. der Bildwirkung und/oder des Inhalts bestimmen	„Analysieren Sie die formale Gestaltung unter den Aspekten Bildfläche, Farbe und Form, Bildraum ...“	II – III
beschreiben	Werkdaten, Gattung, Bildgegenstände benennen, Motivzusammenhänge oder den Formbestand je nach Aufgabenstellung sachadäquat und strukturiert wiedergeben	„Beschreiben Sie das Gemälde ‚Die großen Bäume‘ von Paul Cézanne.“	I – II
bestimmen	einen Sachverhalt anhand vorhandener Kenntnisse bzw. zusätzlicher Informationen funktional einordnen	„Bestimmen Sie den Darstellungsmodus in der vorliegenden Plastik.“ „Bestimmen Sie die Funktion der Zeichnungen des Künstlers.“	II
beurteilen	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Analyseergebnissen, Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren	„... und beurteilen Sie den jeweiligen Wirklichkeitsbezug.“	III
bewerten	einen Sachverhalt an erkennbaren Wertkategorien oder an bekannten Beurteilungskriterien nachvollziehbar begründet messen	„Bewerten Sie die Qualität der vorgelegten Quelle im Hinblick auf eine aus heutiger Sicht angemessene Interpretation.“	III
beziehen/ Bezüge herstellen	Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen, Aufgabenteilen, Materialien, Techniken, Arbeitsweisen, Werken, Text und Werk nachvollziehbar herstellen und entsprechend aufzeigen	„Beziehen Sie dabei (Interpretation auf der Grundlage der Analyse) Ihre Kenntnisse über die Arbeitsweise Cézannes mit ein.“	II – III
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden etc. strukturiert und (fach)sprachlich korrekt darlegen	„Stellen Sie die Arbeitsweise der Künstlerin, die in der vorliegenden Arbeit zum Ausdruck kommt, dar!“	I – II
diskutieren	Aussagen/Thesen, die durch sachbezogene (Bild)belege gestützt werden, zum Zweck der Abwägung oder Entscheidung argumentativ einander gegenüberstellen	„Diskutieren Sie, inwiefern Shermans Inszenierungen gesellschaftliche Normen und Vorstellungen von heute spiegeln.“	III
erläutern	einen Sachverhalt durch vorhandene Kenntnisse bzw. zusätzliche Informationen nachvollziehbar verständlich machen	„Erläutern Sie das vorliegende Bildkonzept unter Einbeziehung Ihrer Kenntnisse über Cézannes Auseinandersetzung mit der Natur.“	II – III

Operator	Definition	Beispiel	AFB
erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente im Hinblick auf eine gegebene Problemstellung abwägen, eine Schlussfolgerung erarbeiten und sachadäquat nachvollziehbar vertreten bzw. Position beziehen	„ <i>Erörtern Sie</i> , inwieweit die in den beiliegenden Quellen aufgeführten Informationen für die Deutung des Werks bedeutsam sind!“ Oder auch: „ <i>Erörtern Sie</i> , welche der beiden vorgestellten Bewertungen des Bildes am ehesten fachwissenschaftlichen Standards genügt.“	III
interpretieren	Analyseergebnisse im Hinblick auf die gegebene(n) Fragestellung(en) unter Einbeziehung fachlicher und fachübergreifender Kenntnisse zu einer begründeten Deutung bzw. Deutungen zusammenführen	„ <i>Interpretieren Sie</i> das Bild auf der Grundlage Ihrer Beschreibung und Analyseergebnisse.“	III
skizzieren/analysierende Skizzen anfertigen/ mittels erläuternder Skizzen herausarbeiten	Strukturen/gestalterische Phänomene in Einzelskizzen oder Skizzenreihen bezogen auf einen spezifischen Sachverhalt hin visuell nachvollziehbar untersuchen, prägnant klären bzw. erläuternd visualisieren	„ <i>Fertigen Sie</i> zum Aspekt Bildfläche zunächst eine <i>analysierende Skizze an</i> und ...“ „ <i>Visualisieren Sie mittels erläuternder Skizzen</i> die Lage der Materialien bzw. Objekte der Installation und deren Beziehung zueinander.“	II – III
(kritisch) Stellung nehmen/beziehen	zu einem Sachverhalt, einer Aussage oder einer Position ein nach (kritischer) Prüfung begründetes Urteil abgeben	„ <i>Beziehen Sie</i> zu der Aussage des Künstlers über sein eigenes Werk <i>kritisch Stellung!</i> “	III
vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und prägnant einander zuordnen	„... und <i>vergleichen Sie</i> diese im Hinblick auf das sich im jeweiligen Werk manifestierende Verhältnis von Mensch und Natur.“	II
wiedergeben	einen Sachverhalt, eine Textaussage, ein Vorgehen oder eine Arbeitsweise bezogen auf vorliegende Materialien bzw. bekannte Zusammenhänge mit eigenen Worten strukturiert und verständlich formulieren	„ <i>Geben Sie</i> die zentralen Aussagen des Textes bzgl. der Problemstellung <i>wieder!</i> “	I – II
zusammenfassen	das bisher Aufgezeigte in seinen wesentlichen Teilen abschließend prägnant herausstellen bzw. gewonnene Teilerkenntnisse zu einer abschließenden Gesamtschau zusammenführen	„... und <i>fassen Sie</i> die zentralen Ergebnisse strukturiert <i>zusammen.</i> “	II